

Bonn, den 5. II. 10.

Sehr geehrter Herr Professor!

Bei einiger Zeit wünschte
 Sie von mir Abzüge meiner
 Aufsätze in dem Lexikon, die
 Religion in Geschichte und
 Gegenwart. Leider habe ich
 nur einen Sonderabdruck
 meiner Arbeiten erhalten,
 sodass ich Ihnen keine zu-
 schicken kann. Auch von
 meiner Besprechung Ihres
 Buches, Vorträgen über
 den Polam kann ich Ihnen

leider aus demselben Grunde
keinen Abzug erlitten. In
der ersten Nummer des
Januar¹⁸⁵¹ ist meine Bespre-
chung erschienen (Theologische
Literaturzeitung). An Professor
Tischlerer von Cambridge richtete
ich die Anfrage, ob es
ihm möglich sei, die Metaphy-
sik von Iqbal in der "Sikh
Memorial Series" zu veröffent-
lichen. Es wäre mir sehr an-
genehm wenn er meine Ar-
beiten übernehmen würde,
da ich sonst wohl kaum einen
Verleger finden würde. Für den
Fall, dass er nähere Auskunft
über mich wünschte, erwies ich
ihm an Sie.

In Schirazi finde ich
das Buch zitiert „atlamāsin

کتاب

الطواسین، والبواسین
Es ist ein mystisches Werk, das
über den Geist handelt. Die
Bedeutung dieser Worte und
der Verfasser dieses Buches
sind mir unbekannt. Kön-
nen Sie mir vielleicht etwas
über dieses Werk mitteilen?
Herr Professor Becker aus
Hamburg schrieb mir sehr
freundlich, er würde gerne
eine kleinere Arbeit von
mir für seine Zeitschrift
annehmen. Er beabsichtigt
auch Beirhete zu seiner
Zeitschrift zu veröffentlichen,
jedoch glaube er nicht, dass
er schon jetzt seinen Vorlag
bestimmen könnte, diese
Idee zu verwirklichen.

Hoffentlich geht es Ihnen,
verehrter Herr Professor,
gesundheitlich recht gut.

Indem ich Ihnen von
meiner Frau und mir die
besten Grüsse übersende,
bleibe ich

Ihre
ergebenster

H. M. Herten

Prof. Prym beabsichtigt mir
bei der Fakultät eine ausser-
ordentliche Professur für orien-
talische Sprachen zu vermitteln.
Der Buchhändler, bei dem Muhammed
Dedr Schulden hinterlassen hat, wird
jetzt einen Prozeß gegen ihn anstrengen.